

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

|                                                                                                                                                                                             |                                           |                                                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>                                                                                                                                                                     | Geschäftsbereich                          | GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft  |
|                                                                                                                                                                                             | Ressort / Stadtbetrieb                    | 404 - Haupt- und Personalamt                                    |
|                                                                                                                                                                                             | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>E-Mail | Michael Telian<br>563 6100<br>michael.telian@stadt.wuppertal.de |
|                                                                                                                                                                                             | Datum:                                    | 24.11.2025                                                      |
|                                                                                                                                                                                             | <b>Drucks.-Nr.:</b>                       | <b>VO/1067/25</b><br>öffentlich                                 |
| Sitzung am    Gremium <span style="float: right;">Beschlussqualität</span><br><b>04.12.2025    Ausschuss für Stadtentwicklung,<br/>Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing Entscheidung</b> |                                           |                                                                 |
| <b>Verbesserung der Prozesse und Strukturen in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft</b>                                                                                    |                                           |                                                                 |

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss stimmt den Zwischenergebnissen zur Optimierung der Strukturen und Prozesse zum Aufgabengebiet „Bauantrags-/genehmigungsverfahren“- so wie im Ausschuss präsentiert – zu.

**Unterschrift**

Dr. Sandra Zeh

Gunnar Ohrndorf

**Begründung****Auftragslage:**

Mit Ratsbeschluss vom 16.12.24 (VO/1162/24/2. Neufassung) hat der Rat den Auftrag erteilt, die Verwaltungsprozesse zur Unterstützung der örtlichen Wirtschaft zu verbessern und dazu in einem ersten Schritt die Aufgabenfelder zu identifizieren – mit dem Ziel,

- schnellere Genehmigungsverfahren zu ermöglichen,
- Abläufe und Zuständigkeiten zu wirtschaftsbezogenen Themen zu optimieren
- und die Wirtschaftlichkeit/ Effizienz der Verwaltungsprozesse zu erhöhen.

Dabei sollen auch messbare Erfolgsindikatoren und Kennzahlen entwickelt werden.

Darüber hinaus sollten

-die Bündelung der wirtschaftsbezogenen Dienstleistungen mit Wirtschaftsbezug an zentraler Stelle,

-die Benennung zentraler Ansprechpartner\*innen für wichtige Wirtschaftsthemen (one face to the Customer)

-die Bereitstellung dezentraler Tools als Service für die Wirtschaft

geprüft werden.

#### Umsetzungsschritte:

- Die Verwaltung hat in ihrem 1.Zwischenbericht zur Sitzung des Rates am 20.3.25 (VO/0221/25) darüber informiert,
  - dass als 1. Schwerpunkt der Überprüfung von Verbesserungspotentialen das Baugenehmigungsverfahren identifiziert worden ist, weil hier viele Schnittstellen zu anderen internen Dienststellen und externen Behörden/ Einrichtungen bestehen und dieses Thema seit langem immer wieder in der öffentlichen Kritik und im Fokus der Politik ist
  - welche Rahmenbedingungen und kaum beeinflussbare Faktoren und Restriktionen im Baugenehmigungsverfahren bestehen
  - welche Optimierungsmaßnahmen im Baugenehmigungsverfahren bereits erfolgt sind
  - welche weiteren Maßnahmen dazu geplant sind
  - welche weiteren Prozesse /Aufgaben mit Wirtschaftsbezug noch untersucht werden sollen.
- Der 2. Zwischenbericht wurde dem Rat am 8.7.25 (VO/0710/25) vorgelegt.

Er hat über die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse des Baugenehmigungsverfahrens informiert.
- Zu diesem komplexen Themenfeld hat der zuständige Geschäftsbereich 1 in Fortführung der Informationen im o.a. Bericht eine gesonderte Vorlage in Form einer Präsentation erstellt, um so kompakt transparent und umfassend über die bereits umgesetzten und noch anstehenden Schritte zur Verbesserung des Baugenehmigungsverfahrens zu unterrichten.

Die wichtigsten Aspekte werden daher hier nur stichwortartig genannt:

-weitgehender Abschluss der Digitalisierung der Altakten

-Aufbau und Weiterentwicklung eines Dash-Boardes mit Kennzahlen

- Weiterentwicklung der Microsite mit Chatbot
- Digitalisierung aller Prozesse auf Basis des vom Land bereitgestellten Bauportals
- Einführung des Termingeschäftes statt offener Sprechzeiten
- Verbesserung und Beschleunigung der internen Beteiligungsprozesse
- personelle Verstärkung durch 2 Stellen zur Verbesserung der Beratung der Antragsteller und der Vorprüfung von Bauanträgen/ -voranfragen u.a. mit dem Ziel der Reduzierung der unvollständig eingereichten Anträge/ Unterlagen

In Umsetzung der im 2. Zwischenbericht angekündigten Schritte sind – ergänzend zu den Informationen in der Präsentation des GB 1 - folgende Maßnahmen erfolgt:

- Gespräch mit dem Vorsitzenden der Kreishandwerkerschaft:

Hierzu ist zukünftig ein halbjährlicher Erfahrungsaustausch mit vorheriger Themenabfrage unter Einbeziehung der Innungsmeister\*innen vereinbart worden, um so auf kurzem Wege Probleme anzusprechen und Handlungsbedarfe zu erkennen.

- Stakeholder-Work-Shop unter Leitung der Wirtschaftsdezernentin am 15.9.25:

Externe Teilnehmer waren:

-Frau Bökenbrink (Stahlwille und Vorsitzende der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände)

-Herr Putsch (Knipex)

-Herr Erke (Bund Deutscher Architekten)

- Herr Baierl (Renaissance AG)

-Herr Schwunck (Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände)

-Herr Kineke (CDU-Fraktion)

-Frau Scharwächter, Herr Buckardt (Wirtschaftsförderung AöR)

Es wurden folgende konkrete Vereinbarungen getroffen:

-Verbesserung und Verbreiterung der Informationen für die Bauherren in Bezug auf benötigte Unterlagen und den Ablauf des Verfahrens zur Vermeidung von unvollständigen Anträgen und langen „Schleifen“; gleichzeitig

Optimierung der Vorprüfung der Anträge mit verbindlicher schneller Rückmeldung

-Verbesserung der digitalen Nachvollziehbarkeit des Bearbeitungsstandes des einzelnen Verfahrens im Internet

-Sicherstellung einer digitalen gemeinsamen Kommunikationsplattform

-Ermessensspielräume nutzen – auch bei der Bauabnahme

-Auflistung der hinderlichen, verzichtbaren rechtlichen Regelungen;  
Vorschläge für Entbürokratisierung; Darauf basierend: Vorbereitung einer Initiative gegenüber dem Gesetzgeber –und parallel

-Evaluation der Änderungen in Bereich der Bauordnung unter Einbeziehung der Stakeholder

-Einrichtung einer Task-Force für herausgehobene Bauvorhaben/ Projekte

-Durchführung einer Veranstaltung mit dem BDA und Vertreter\*innen des Ressorts Bauen und Wohnen.

Ziel: Austausch über die Ursachen/Schwerpunkte der fehlerhaften/ unvollständigen Anträge; Klärung von Optimierungsansätzen

- Durchführung von Schnittstellen-Work-Shops mit allen internen Dienststellen, die im Baugenehmigungsverfahren beteiligt werden (könnten)

Dazu gehören:

-Feuerwehr/ vorbeugender Brandschutz

-Ressort Vermessung und Kataster mit dem Aufgabenbereich „Eintragung von Baulasten“

-Denkmalschutz

-Stadtentwicklung

-Bauleitplanung/B-Pläne

-Ressort Umweltschutz mit den Teilthemen „wasserrechtliche Aspekte; Immissionsrecht; Altlasten“

-Wohngeld/ Wohnraumvermittlung

Als Ergebnis aller Gespräche wurden Verbesserungspotentiale erkannt, die jetzt von der Leitung des Ressorts Bauen und Wohnen aufbereitet und im weiteren Prozess umgesetzt werden.

Ein wichtiger Aspekt wird darin gesehen, die Beteiligungsprozesse zu den o. a. Bereichen durch dortige priorisierte Bearbeitung zu verkürzen.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung wird zum Stand und Fahrplan der Überprüfung der weiteren Prozesse mit Wirtschaftsbezug -so wie im 2. Zwischenbericht unter Ziffer 7 dargestellt – umfassend in der kommenden Sitzung des Ausschusses informieren.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.